

Porträt Malerei

Persönlichkeit

vom Antlitz
zum Sinnbild

Teil 3



Materialien

zum Kunstunterricht

netzwerk
lernen
www.kunstdownload.de Axel Schliwa

zur Vollversion

Inhaltsverzeichnis

S. 2 **Einleitung**

Zum Thema

- S. 3 Wie Blinde Persönlichkeit wahrnehmen
- S. 5 Verfeinerung der Wahrnehmung von Persönlichkeit
- S. 6 Qualität der äußerlichen Betrachtung
- S. 6 Beschreibung der äußeren Erscheinung
- S. 7 Sinnbildliche Darstellung
- S. 8 Merkmale von Persönlichkeit im Sinnbild der Landschaft
- S. 9 Elementare Wahrnehmungen im übertragenen Sinn
- S. 9 Elementare Sinnesempfindungen
- S. 10 Temperament und Klima
- S. 10 Dem Klima entsprechende Gefühlsnuancen
- S. 10 Gefühlsnuancen differenzieren
- S. 11 Gefühlsnuancen, die von einer Person ausgehen
- S. 11 Farbstimmungen - elementares Mittel, um Empfindungen zu veranschaulichen
- S. 12 Erleben der Farbe im übertragenen Sinn
- S. 13 Eselsbrücken zum Farbempfinden
- S. 18 Elementare Persönlichkeitswahrnehmung
- S. 19 Charaktereigenschaften, die sich im Handeln der Persönlichkeit zeigen
- S. 19 Transformation in gegenständliche Details
- S. 21 Zeit und Motivationsprobleme

Didaktisches:

- S. 21 Malübungen zum elementaren Farberlebnis und zur sinnbildlichen Komposition
- S. 21 Gesichtselemente in Farbräumen
- S. 22 Expressive Darstellung von Wetterstimmungen
- S. 24 Farbklang und Temperament
- S. 25 Farbklang und Persönlichkeit
- S. 26 Malübungen zur Landschaft im übertragenen Sinn
- S. 26 Skizzen zur Landschaftskomposition zur Persönlichkeit
- S. 27 Farbige Ausarbeitungen zur Landschaftskomposition von Persönlichkeit
- S. 31 Malübungen zur expressionistischen Porträtmalerei
- S. 31 Die schelle Pinselskizze
- S. 32 Farbige Ausmalen der Skizzen
- S. 33 Farbige Umsetzung von Skizzen koptischer Porträts von Modigliani
- S. 34 Übung zur Orientierung in der Farbfläche der Gesamtkomposition
- S. 35 Anlegen einer Komposition aus der Farbfläche
- S. 36 Spielerei zu Typen und Grotesken farbig illustriert
- S. 36 Variieren von künstlerischen Porträts
- S. 37 Typen selbst kreieren
- S. 37 Versuch, ein Porträt nach einem Foto zu malen
- S. 38 Gegenständliche und gegenstandslose freie Kompositionen

- S. 39 Modulvorschläge
- S. 39 Kompetenzen
- S. 40 Abschließend
- S. 42 Bildnachweis und Impressum

Zeit- und Motivationsprobleme

Wer bis hier gelesen hat, wird sich unweigerlich fragen, wie solch komplizierte Betrachtungen und Übungen zeitlich untergebracht werden können. Außerdem wird sich mancher denken, dass die penetranten Empfindungsstudien alles andere als motivierend wirken.

Das ist sicher richtig. Didaktisch kann man so unmöglich arbeiten!

Aber anders geht es nicht. Es handelt sich hier nicht um eine Erkenntnis, die, wenn sie begriffen wurde, wie eine Gleichung angewandt werden kann, sondern um eine Übung, durch die man so eine Art Wahrnehmungsorgan ausbildet. Je nach Veranlagung entwickelt es sich langsamer oder schneller, oder bei Menschen, die meinen, dass sie nur Verstandesurteile gelten lassen wollen, auch gar nicht.

Diese Betrachtungen mussten hier kompakt vorangestellt werden, damit der Duktus nachfolgender praktischer Übungen deutlich wird. Das heißt aber nicht, dass der Unterricht so aufgebaut werden soll. Im Gegenteil. Es sollen ja in erster Linie auch schöne Bilder entstehen, auf die ein Schüler stolz sein kann. Es sind in einer konkreten Epoche alle Arten der Kombination zwischen klassischer Porträtmalerei, Comic und sinnbildlicher Darstellung möglich.

Nachhaltige Erlebnisse, die Sozialkompetenz und Selbstreflektion befördern können, gründen auf Reflektionen, die mit der eigenen Malerei im Zusammenhang stehen. Mixt man einen geschickten Cocktail aus begrifflicher Betrachtung und Malerei, ist zumindest die Motivation gerettet.

Didaktisches

Malübungen zu elementaren Farberlebnis und zur sinnbildlichen Komposition

1. Gesichtselemente in Farbräumen

Es soll eine Farbfläche stimmungsvoll gestaltet werden und in dieser sollen Gesichtsschemen eingearbeitet sein. Diese Übung kann besonders für Menschen, die sich Farbstimmungen gern unreflektiert hingeben können, lustvoll sein. Bei anderen wird man eine Unsicherheit bemerken, die durch den Mangel an Gegenständlichkeit ausgelöst wird. Vorwiegend naturwissenschaftlich Begabte klammern ihr intentionales Dasein gern aus, weil Emotionalität und nüchterne Verstandesaktivität schwer vereinbar sind. Dennoch ist es für diese wichtig zu sehen, dass solche Kompositionen ästhetisch ansprechend sein können.



Geschmackvolle Farbkompositionen können auch von Schülern, die intellektuell keine hervorragenden Leistungen aufweisen, hervorgebracht werden. Die Wertschätzung solcher Fähigkeiten ist im intellektuell-lastigen Trend unserer Zeit erstaunlich unterentwickelt. Dies ist besonders tragisch, weil damit gerade die Gemütskräfte, die sich in der Art der Farbgestaltung zeigen, keine Resonanz finden.

Da in den vorangestellten Betrachtungen deutlich wurde, wie seelische Befindlichkeit und Farbklänge zusammenhängen, wird das Thema auch weiterhin von der Seite, die mehr farb- als formorientiert ist, angegangen.

Zur Reflektion kann man versuchen bei der Bildbetrachtung zu erörtern, in welcher Stimmung sich die Gesichtsfragmente befinden.



2. expressive Darstellung von Wetterstimmungen

Expressive Darstellungen von Stimmungen, die nur Himmel oder Wasser ins Bild setzen, stellt die Gegenständlichkeit hintenan, hilft Farbklänge als eigene Qualität wahrzunehmen und Differenzieren zu lernen. So vermeidet man gegenständliche Elemente, die eine zusätzliche Komponente in eine Komposition einbringen.





Weil Dramatik meist recht unterhaltsam empfunden wird, bleibt die Motivation erhalten.

Solche Skizzen können mit jeder flüssigen Farbe gemacht werden. Damit das wenigstens einigermaßen naturgetreu wird, sollten einige Zeichnungen, die die groben Proportionen des Gesichtsschemas erfassen helfen, vorangestellt werden. Eine derartige Pinselzeichnung sollte nicht länger als 10 Minuten dauern. Korrigiert wird nur durch Übermalen.

2. Farbiges Ausmalen

Hier wäre ein Ansatzpunkt, betrachtend auf die angemessene Farbgebung, die den Charakter hervorhebt, begrifflich einzugehen. Wie der Farbklang gefunden wird, wurde ja bei der Anlage der Landschaften schon beschrieben. Zur Kunstbetrachtung eignen sich auch Bilder von Jawlensky, Kirchner, Nolde. Hodler hat seine Freundin beim Sterben in expressiven Farben gemalt und dadurch den Sterbeprozess hervorgehoben.

Leider können diese Bilder nicht direkt mitgeliefert werden. Gibt man aber den Namen des Künstlers und den Begriff Porträt ein wird man im Internet schnell fündig.

Wenn die Strichzeichnung auf Acrylbasis angelegt wurde, ist diese wischfest. Man kann also mit Aquarellfarbe darüber malen, ohne dass etwas verläuft.

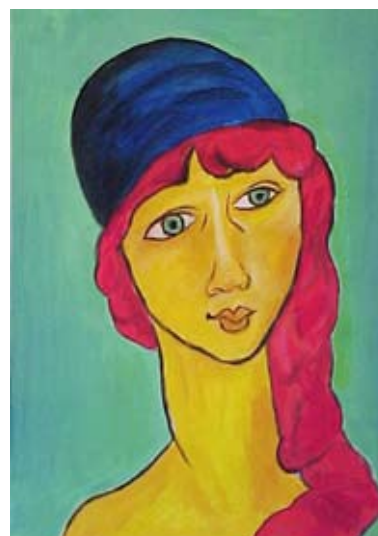
Wer will, kann bei der Strichzeichnung auch Wachsmalstifte benutzen, diese nimmt auch keine Aquarellfarbe an. Es entsteht eine interessante Mischtechnik.

Eine Strichzeichnung kann auch als Gedächtnisgrundlage aufgefasst werden, um dann einfach mit Acrylfarbe übermalt zu werden.



3. Farbige Umsetzung von Skizzen koptischer Porträts von Modigliani

Wenn das Thema spielerisch unverbindlich angelegt werden soll, können schwarz-weiß-Kopien koptischer Porträts oder Bilder von Modigliani als Vorlage dienen und spielerisch mit Acrylfarben koloriert werden. Auch solche Übungen mit geringem Anspruch können die Motivation aufrechterhalten.



4. Übung zur Orientierung in der Farbfläche der Gesamtkomposition

Um auf der gegenständlichen Ebene zu einer Einheit von Hintergrund und Kopf zu kommen, lässt sich eine schwarzweiß-Übung vorschalten. Nach einem Bild, das im PC so bearbeitet wurde, dass das Gesicht von außen kaum noch konturiert ist, kann eine schwarzweiß Kohle- oder Graphitzeichnung angefertigt werden, die weiche Übergänge lässt. Mit Acrylfarbe zu arbeiten, ist ein wenig schwieriger.

